

**ZU NRN. 2.1 UND 4.2
BEURTEILUNGSBOGEN**

Name, Geburtsdatum	
Pflegeeltern	
Vordiagnosen:	
Diagnosemonat:	
URSACHEN, STRESSOREN (VERGANGENHEIT):	PUNKTZAHL
1. Risikoschwangerschaft, Früh-/Mangelgeburt	1
2. Belastende traumatische Lebenserfahrungen (Misshandlungen, Tod, Unfall einer nahe stehenden Person o.a.)	3
3. Autoritärer Zwang, Gewalt, Nötigung durch die Eltern	1
4. Überforderung demütigende Kritik erlittene Ungerechtigkeiten Sündenbockzuweisung durch die Eltern Geschwisterproblematik	1
5. Vernachlässigung Nichtversorgung Mangel an elterlicher Aufsicht und Steuerung	1
6. Konflikte in der Familie Trennung/ Scheidung der Eltern neue Familienmitglieder	1
7. Gehäufte Beziehungsabbrüche	1
8. Psychische Störungen abweichendes Verhalten geistige und körperliche Behinderung in der Familie in gravierender Form	1
9. Äußere Belastung der Familie (Finanzen, Isolation, Arbeitslosigkeit; Wohnsituation, Verfolgung usw.)	1

10. Bereits erfolglos durchlaufene ambulante oder (teil-) stationäre Maßnahmen	1
--------------------------------------------------------------------------------	---

AKTUELLE PROBLEMATIK:	
a) Körperbereich/ Psychosomatik	
11. Allergie; Asthma; Schuppenflechte Anfälligkeit für infektiöse Erkrankungen Körperlich- organische Verletzungen Krankheiten Behinderung	1
12. Einnässen	1
13. Einkoten	2
14. Kopfschmerzen Ein-/ Durchschlafstörungen Essstörungen (Unlust, Verweigerung, Gier, Erbrechen, Würgen) andere psychosomatische Störungen.	1
b) Entwicklungsauffälligkeiten	
15. Entwicklungsverzögerungen, insbesondere Grob-/ Feinmotorik u.a., soweit nicht anderweitig aufgeführt.	1
16. Sprache (Stottern, Poltern, Sprachverweigerung, Mangel im Sprachverständnis, Wortschatz)	1
17. Hyperaktivität (motorische Unruhe, Distanzlosigkeit, Aufmerksamkeitsstörungen,) oder Antriebsarmut	3
18. Psychomotorische Symptomatik (Haare ausreißen, Kratzen, Knirschen, Lutschen, Nägelkauen, Stereotypen, Tics o. a.)	2
c) Lern-/ Leistungsbereich	
19. Lese-/ Rechtschreib-/ Rechenschwäche, Wahrnehmungsstörung	1
20. Unterdurchschnittliche Intelligenz	1
21. Probleme mit Lernverhalten/ Hausaufgaben (Konzentrationsschwierigkeiten, Mangel an Ausdauer, Verspieltsein, Unselbständigkeit, Unterschlagen von Hausaufgaben o.a.)	1
22. Schul- und Prüfungsängste Schulbesuchsverweigerung Schule/ Arbeit schwänzen	1
23. Unsichere Schullaufbahn (Leistungsabfall, Klassenziel gefährdet/ nicht erreicht) Unsichere Lehrstellenfindung drohende Arbeitslosigkeit	1

24. Probleme, Konflikte mit Mitschülern/ Kollegen, Lehrer/ Ausbilder, Clownereien, Prahlereien	1
25. Lebenspraktische Defizite (Sauberkeit, Ordnung, Umgang mit Geld o.a.)	1
d) Beziehungsprobleme/ Sozialverhalten	
26. Dissoziale Verhaltensauffälligkeiten (Lügen, Betrügen, Diebstähle, Objekte von Strafanzeigen o.a.)	3
27. Aggressivität (verbale, körperliche Gewalt, Beschädigung, Zerstörung von Sachen)	3
28. Ängste (allgemeine Überängstlichkeit, spezifische Ängste, Phobien)	1
29. Kontaktstörung, soziale Ängste (keine Beziehung aufbauen/ halten können, Scheu, Kontaktabwehr, sozialer Rückzug, Mutismus, Isolation, emotionale Distanz, Distanzlosigkeit, Autismus)	3
30. Probleme in der Freizeitgestaltung (Langeweile, Herumtreiben, sich nicht alleine beschäftigen können), Verwahrlosungstendenzen	1
31. Depressive Verstimmungen Minderwertigkeits-/ Schuldgefühl Sinnproblematik	1
32. Autoaggressivität Suizidgedanken/ -versuche selbstverletzendes Verhalten	3
e) Sonstiges	
33. Sexuelle Verhaltensauffälligkeiten	3
34. Konsum, Missbrauch Abhängigkeit von Alkohol, Drogen, Medikamenten	3
35. Zwangsgedanken/ -handlungen stoffungebundene Süchte	3
36. Weitere Symptome (Bitte benennen):	Bewer- tung im Einzelfall
BESONDERE BELASTUNG DER PFLEGEELTERN:	
37. Bei erschwerten Aufnahmevoraussetzungen (z.B. Vermittlung von Geschwistern, besonderes Alter, besondere Entwicklungsphase des Kindes/ Jugendlichen)	2

38. Bei erschwertem Beziehungsaufbau	2
39. Bei erhöhtem Therapiebedarf	2
40. Bei erheblicher Behinderung des Kindes	3
41. Störungen des Pflegefamilienalltags durch die Herkunftsfamilie	2
42. Sonstiges	---
= Maximale Punktzahl (zuzüglich Einzelbewertungen lt. Ziff. 36 u.42)	

Die ermittelte Punktzahl führt grundsätzlich zur Gewährung folgender **Mehrbedarfszuschläge**:

50 € oder im Einzelfall auch weniger:

100 €

150 €

im Einzelfall auch darüber hinaus:

ab **35 bis 39** Punkten

ab **40 bis 44** Punkten

ab **45 bis 49** Punkten

ab **50** Punkten